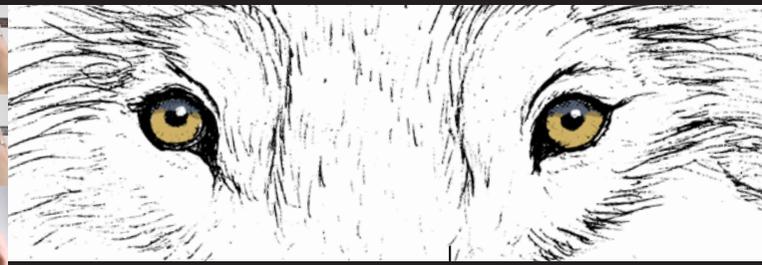




Foto: Accincaglia



Wolf & Wildkatze



Katzen hybridisieren

Wildkatze und Hauskatze können fruchtbare Nachkommen haben. Diese Hybriden lassen sich nur mit molekulargenetischen Methoden sicher nachweisen. Äußerlich können sie sowohl wie eine Wild- als auch wie eine Hauskatze erscheinen.

Durch wiederholte Kreuzungen kann die genetische Eigenständigkeit von Wildkatzen verloren gehen. In manchen Gebieten ist daher Hybridisierung ein großes Problem für die Art. So gibt es z.B. in Schottland bald keine „echten“ Wildkatzen mehr, womit ein Stück biologischer Vielfalt verloren geht.

Wildkatzen bestimmen?

Mit 79 Exemplaren verfügt das Phyletische Museum über eine der größten und am besten dokumentierten Sammlungen von Wildkatzen in Deutschland. Mehr als 60 Merkmale sind systematisch vermessen worden. Haus- und Wildkatzen lassen sich nur anhand sehr weniger Kennzeichen sicher unterscheiden.

Neben der Kombination bestimmter Fellmerkmale zeichnen sich Wildkatzen insbesondere durch ein größeres Hirnvolumen und einen kürzeren Darm aus. Daher ist es selbst für Spezialisten sehr schwierig, eine Wildkatze sicher in der Natur zu bestimmen.

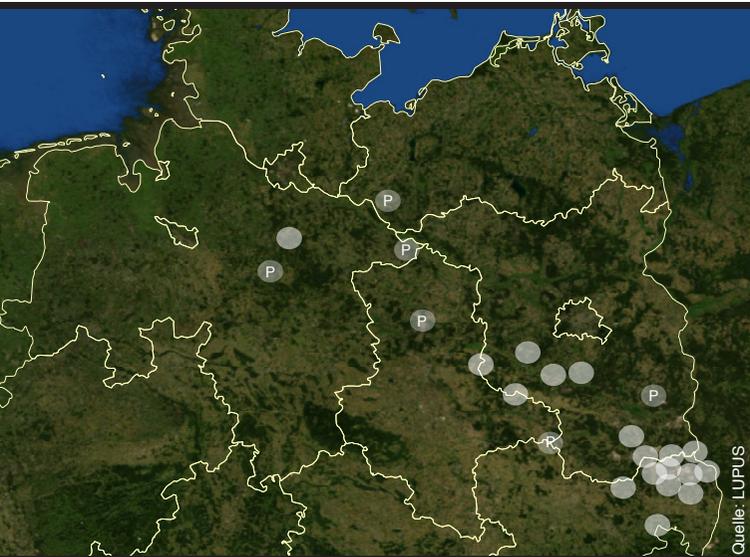
Sonderausstellung
31.10.2013 – 19.03.2014



Phyletisches Museum

Vor dem Neutor 1
07743 Jena
03641 94 91 80

www.phyletisches-museum.uni-jena.de



Verbreitung

In Europa leben zur Zeit rund 10.000 Wölfe. Seit dem Jahr 2000 ist der Wolf auch nach Deutschland zurückgekehrt. Inzwischen haben sich rund 25 Paare bzw. Rudel etabliert, die meisten davon in der Lausitz. Wölfe könnten bald auch in Thüringen wieder heimisch werden.

Wildkatzen sind in Deutschland lokal verbreitet, wo sie meist in Laubwäldern vorkommen, wie beispielsweise im Hainich und im Kyffhäuser.

Gefahr und Gefährdung

Unser Bild vom Wolf ist noch immer durch Märchen geprägt. Wölfe meiden jedoch fast immer den Menschen. Sie ernähren sich in Deutschland überwiegend von Rehen und nur ausnahmsweise von Nutztieren.

In vielen Gebieten in Europa und weltweit wurde der Wolf ausgerottet. Große Populationen befinden sich noch in Kanada, Alaska und Sibirien. In Europa sind Wölfe streng geschützt, doch wächst der Druck, Wölfe wieder zu bejagen.

Öffentliche Vorträge

Freier Eintritt, Phyletisches Museum / Großer Hörsaal der Zoolgie, Donnerstags, 18:00 Uhr:
30.10.13 (Mittwoch): Prof. Dr. Martin Fischer: Eröffnungsvortrag ‚Wolf & Wildkatze‘
05.12.13: Ilka Reinhardt, Wolfsbüro LUPUS: ‚Wölfe in Deutschland‘
16.01.14: Thomas Mölich, BUND Thüringen: ‚Rettungsnetz Wildkatze‘
06.02.14: Katharina Steyer, Forschungsinstitut Senckenberg: ‚Genetische Analysen von Wildkatze und Wolf‘

